



Rising – Young artists to keep an eye on  
 Hrsg. von Olaf Salié  
 Deutsch / Englisch  
 Gestaltung von Meiré und Meiré  
 Leineneinband mit Schutzumschlag, 24 x 28,5 cm  
 ca. 400 Seiten, 65,- Euro  
 Erscheint im Sommer 2011

## Pressemitteilung

# MORGEN IST KUNST

Und diese Künstler sollten Sie im Auge behalten.

Köln, den 22.02.2011. Sie sind jung, inspirierend und irritierend. Sie überraschen und überzeugen. Sie sind unverwechselbar. Dennoch haben die 100 jungen Künstlerpersönlichkeiten, die der Daab Verlag in seinem neuesten Buchprojekt „Rising“ präsentiert, eines gemeinsam: Ihr Werk weckt schon jetzt große Hoffnungen auf eine viel beachtete Position im Kunstbetrieb. Um es gleich vorweg zu nehmen: Natürlich ist die Auswahl subjektiv. Und es sei erlaubt, hier die Frage anzuschließen: Kann ein kleiner Ausschnitt aus der so vielfältigen jungen Kunstszene überhaupt objektiv sein? Nein! Und das hat das Kuratorium dieses Projektes bewusst in Kauf genommen, als es seine Auswahl festlegte. Glücklicherweise, denn dem angreifbaren Vorgehen ist ein außergewöhnliches Buch zu verdanken.

Herausgeber Olaf Salié und der Beirat, der die Künstlerauswahl begleitete, sind bestens vertraut mit den so unterschiedlichen Positionen zeitgenössischer Kunst: Alexandra Wendorf, Chefredakteurin von „Junge Kunst“, die Galeristen Dr. Rupert Pfab und Thomas Rehbein, der Sammler Dr. Dr. Thomas Rusche, der Unternehmer und Mitbegründer der Kirschenpflücker e.V. Fritz Conzen, der Künstler, Designer und Kurator Mike Meiré sowie Gérard Goodrow, der ehemalige Direktor der Art Cologne, gehören dazu. Letzterer zählt auch zum Autorenteam, so wie die Kunsthistoriker Rebecca Maria Jäger, Thomas W. Kuhn, Sabine Elsa Müller und Julia Ritterskamp. Organisatorisch und redaktionell betreut wurde das Projekt von der erfahrenen Kölner Lektorin Christiane Blass. Sie alle haben ihre Kenntnisse und ihr Urteilsvermögen eingebracht.

Herausgekommen ist ein Kompendium über Persönlichkeiten und Positionen aller künstlerischen Disziplinen, die man buchstäblich im Auge behalten sollte. Diese jungen nationalen und internationalen Künstler haben alle einen Bezug zu Deutschland. Und ihr gestalterischer Wille, ihre Ernsthaftigkeit sowie ein spannendes, relevantes Werk verdienen publizistische Aufmerksamkeit. Unter ihnen sind sowohl sehr junge, noch unbekannte Absolventen der Akademie, als auch solche Kunstschaffende, die bereits Erfolge zu verzeichnen haben. Dieser Spannungsbogen war den Mitwirkenden wichtig, um die Bandbreite auszuloten, die unterschiedlichen Positionen miteinander in Beziehung zu setzen und so einen möglichst aussagekräftigen Blick auf die aktuelle Kunstszene zu werfen. Diese Publikation ist eine Watchlist – unverzichtbar für Kunstinteressierte, Sammler, Galeristen und Kuratoren. Unbeeinflusst von jeglicher Hype schlägt sie eine Schneise in die nahezu unüberschaubare, lebendige und faszinierende Welt junger Kunst am Rande der etablierten Szene. Hier finden sich alphabetisch geordnet äußerst beeindruckende Persönlichkeiten, deren Werke ein breites Spektrum der bildenden Kunst abdecken. Ob abstrakt oder figurlich, ob bunt oder monochrom, anregend, impulsiv, provokant oder verträumt, sie alle eröffnen dem Betrachter neue Perspektiven. Das zurückgenommene Design von Mike Meiré lässt den Arbeiten den Raum, den sie benötigen, um dem Betrachter das Eintauchen in die Welt junger Kunst zum Vergnügen zu machen.

## Monica Ursina Jäger

Monica Ursina Jäger brings together characteristic forms of natural landscapes, industrial plants and urban space in her works and by recontextualising these elements unfurls quasi utopian spaces. For her large-format scenarios the artist uses the medium of the ink drawing, which is normally associated with more intimate artworks. She heightens the complexity of the pictorial space to the extreme by means of a wealth of detail and by using different perspectives simultaneously. The motifs and style are reminiscent more of the hybrid editing characteristic of the media world than of traditional drawings. In these mainly black-and-white abstract drawings the artist works now with unsettling positive-negative-effects, now with very low angles and unusual light situations. What the viewer intuitively senses is manifest in the titles of the works, vestiges, strange weather, equinox. The scenarios always seem to oscillate between idyll and catastrophe. In Monica Ursina Jäger's work the theme of the reorganisation of human life has the character of a leitmotiv. Clichés of modern architecture are combined with images of improvised dwellings, landscape are littered with irritating cultural artefacts and thus reinterpreted.

The artist uses different techniques. She constructs her fictional places out of paper, in installations or in the form of objects. By combining different media in her exhibition installations she creates multilayered landscapes that physically link the viewer into thought spaces.

What is fact, what is fiction? And is this relevant at all in a world where media spectacles produce truths, where scarcely any distinction is made between genuine and simulated places? Spaces are perceived at great speed and over great distances, are being constantly edited and reproduced. Above and beyond dualist codifications and systems, Monica Ursina Jäger's works draw their force from the very ambiguity and hybridity that inhabits them.

JR/MUJ